

Antrag 24/II/2025**FA VII - Wirtschaft, Arbeit, Technologie****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Sozial, klimafreundlich, wirtschaftlich - Berliner Daseinsvorsorge strategisch weiterentwickeln**

1 Präambel:

2 Für die Bürger*innen und Unternehmen da sein ist ein
3 zentrales Anliegen sozialdemokratischer Stadtpolitik. Da-
4 zu gehören elementare Leistungen der Daseinsvorsorge,
5 wie zum Beispiel die Trinkwasserversorgung oder die En-
6 ergieversorgung.

7

8 Dass in diesem Feld seit mehreren Jahren bereits Bewe-
9 gung ist, zeigen unter anderem der erfolgreiche Volksent-
10 scheid 2011 zur Rekommunalisierung der Wasserbetriebe,
11 der 2013 knapp gescheiterte "Volksentscheid über die Re-
12 kommunalisierung der Berliner Energieversorgung", die
13 2014 gegründeten Berliner Stadtwerke als kommunaler
14 Elektrizitätsversorger, die Arbeit der Enquete-Kommission
15 "Neue Energie für Berlin – Zukunft der energiewirtschaft-
16 lichen Strukturen" des Abgeordnetenhauses in den Jah-
17 ren 2014 und 2015, sowie die Rekommunalisierung des
18 Stromnetzes im Jahr 2021 und des Fernwärmenetzes im
19 Jahr 2024. Daher begrüßen wir ausdrücklich, den Weg der
20 Rekommunalisierung weiter zu verfolgen, um faire und
21 stabile Preise für Grundgüter, Versorgungssicherheit, Be-
22 darfsorientierung und damit eine sozial gerechte Wende
23 zur Klimaneutralität zu gewährleisten.

24

25 Allerdings bedarf es nicht nur weiterer Rekommunalisie-
26 rungen, sondern vor allem auch einer Neustrukturierung
27 der bereits in öffentlicher Hand befindlichen Bereiche der
28 städtischen Versorgung. Wie der Beteiligungsbericht 2023
29 der Senatsverwaltung für Finanzen zeigt, sind die Landes-
30 beteiligungen im Bereich der Energie- und Wasserversor-
31 gung teilweise in Parallelstrukturen auf Unternehmen un-
32 terschiedlicher Rechtsformen mit entsprechenden Effizi-
33 enzverlusten verteilt: So sind etwa die Berliner Wasserbe-
34 triebe eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die BEW Ber-
35 liner Energie und Wärme ist eine Aktiengesellschaft und
36 die Berliner Stadtwerke als Tochtergesellschaft der Berli-
37 ner Wasserbetriebe sind eine GmbH.

38

39 Die Zusammenführung von Bereichen der städtischen
40 Versorgung innerhalb einer gemeinsamen Struktur ist
41 nicht nur, aber insbesondere in Bezug auf die Transfor-
42 mation der Energie- und Wärmeversorgung von enormer
43 Wichtigkeit, denn die Herausforderungen in diesem Be-
44 reich, insbesondere die Erreichung der Klimaneutralität,
45 machen eine enge Zusammenarbeit aller Akteur*innen
46 notwendig und Reibungsverluste durch hinderliche Struk-
47 turen sind ein vermeidbares Hindernis.

48

Wir sind uns bewusst, dass eine solche Zusammenführung eine große Aufgabe ist und für die kommunalen Unternehmen und ihre Beschäftigten eine Herausforderung darstellt, die nur mit ausreichender Aussicht auf einen Mehrwert angegangen werden sollte.

Der Landesparteitag möge daher beschließen:

Die Mitglieder der sozialdemokratischen Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin und die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner Senats werden aufgefordert, die Gesamtstrategie der Daseinsvorsorge zu prüfen und sich damit für die Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge in Berlin einzusetzen. Dies umfasst konkret:

1. die Durchführung einer Machbarkeitsstudie, in der Nutzen und Kosten der Zusammenführung aktuell getrennter Bereiche der Daseinsvorsorge in eine gemeinsame Struktur herausgearbeitet werden, um eine fundierte Entscheidung zu treffen.
2. falls der Nutzen die Kosten übersteigt, die konzeptionelle Entwicklung einer Unternehmensstruktur- und Rechtsform für ein Berliner Stadtwerk, in dem mindestens die Bereiche Energienetze (Strom, Fernwärme) und Energieerzeugung zusammengefasst und dessen übergeordnete Ziele (Wärmewende, Klimaneutralität, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit der Güter) durch einen politisch besetzten Aufsichtsrat definiert und deren Umsetzung durch ihn kontrolliert werden. Dabei sollen die Bestandsunternehmen einheitlich nach Geschäftsfeldern strukturiert als Töchter in diese Struktur integriert und dann geschäftsfeldbezogen gesteuert werden.
3. die Prüfung, welche weiteren bereits in öffentlicher Hand befindlichen Bereiche der Daseinsvorsorge in diese Struktur überführt werden können.
4. den Ausbau der Fernwärme und der Auf- und Ausbau von Nahwärmenetzen inkl. kalter Nahwärmenetze sowie von Wärmespeichern in Berlin, um das Solidarprinzip in der Wärmewende durchzusetzen.

Begründung

Im Wahlprogramm für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus 2021 steht eindeutig das Ziel eines integrierten Stadtwerkes. Dies wurde jedoch im Rahmen der Koalitionsverhandlungen 2021 mit Grünen und Linken stark abgeschwächt und findet sich auch im aktuellen Koalitionsvertrag mit der CDU nur in abgeschwächter Form wieder. Dabei liegen die Vorteile starker öffentlicher Daseinsvorsorge unter einem gemeinsamen Dach auf der Hand:

1. Öffentliche Daseinsvorsorge durch ein kommunales

- 102 Unternehmen garantiert ein gerechtes, gesichertes,
103 hochwertiges Angebot für die Berliner Bürger*innen
104 und Unternehmen.
- 105 2. Gewinne kommunaler Berliner Unternehmen der
106 Daseinsvorsorge fließen nicht an private Investoren,
107 sondern bleiben in unserer Stadt.
- 108 3. Ein integriertes Stadtwerk ermöglicht eine bereichs-
109 übergreifende Steuerung von Betriebsabläufen und
110 gemeinsamen Dienstleistungen (Shared Services)
111 sowie die Ausschöpfung von Synergieeffekten bei
112 Planung, Bau und Wartung.
- 113 4. Politische und bürger*innenorientierte Ziele können
114 aktiv unterstützt werden, zum Beispiel bei der An-
115 passung an den Klimawandel oder der ganzheitli-
116 chen Planung neuer Stadtteile.
- 117 5. Verstärkte Identifikation der Bürger*innen mit ihrer
118 Stadt durch die Schaffung eines großen kommuna-
119 len Versorgers
- 120
- 121 Dass ein integriertes Stadtwerke nicht nur gut funktionie-
122 ren kann, sondern einen deutlichen Mehrwert gegenüber
123 der Zerstückelung und Privatisierung einzelner Bereiche
124 der Daseinsvorsorge bieten kann zeigen die Stadtwerke
125 Wien und die Stadtwerke München Letztere sind seit über
126 hundert Jahren erfolgreich tätig wurden nie privatisiert
127 wurden und eine haben eine Struktur, in der mehrere Be-
128 reiche der Daseinsvorsorge unter einem Dach gebündelt
129 sind.